

des Betreibers Vattenfall vermutlich eine Störung in einem der beiden Transformatoren des Kraftwerks. Nach dem Störfall wurde entdeckt, dass mindestens ein Brennelement defekt war.

In Hamburg war es kurz nach der Schnellabschaltung zu einem Spannungsabfall im Stromnetz gekommen. In der Folge fielen im Stadtgebiet 1500 der insgesamt 1800 Ampeln und etliche Wasserpumpen aus. Dies führte zu Rohrbrüchen, und die Wasserversorgung im Westen der Hansestadt war beeinträchtigt; tausende Hamburger Haushalte waren ohne Wasser.

Obwohl rund 72 Prozent aller Deutschen dafür sind, dass ältere Atomkraftwerke sofort abgeschaltet werden, hält Bundeskanzlerin Merkel diese nach wie vor für sicher und will ihre Laufzeit noch verlängern. Typisch für die verantwortungslose Klientel-Politik der CDU/CSU: Atomkraftwerke dürfen länger laufen, Ökostrom wird weniger gefördert, klimapolitische Notwendigkeiten werden heruntergespielt. Merkel: „Ich glaube, es ist unrealistisch, zu erwarten, dass erneuerbare Energien eine Lücke schließen können, die z. B. durch die frühzeitige Abschaltung von Kernenergie geöffnet würde.“ Mit Merkel & Co. geht es also in eine „strahlende Zukunft“!



Stefan Bernhard Eck
Bundesvorsitzender

PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ

Bundesgeschäftsstelle
Fritz-Schumacher-Weg 111
60488 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 76809659
Telefax: 069 / 76809663

E-Mail:
bundesgeschaeftsstelle@tierschutzpartei.de

www.tierschutzpartei.de
www.zeitenwende-online.de

Damit die Zukunft eine Chance hat!

Unser Programm ist geprägt durch unsere ganzheitliche Denkweise - ein Denken in großen Zusammenhängen und für größere Zeiträume. Von daher sehen wir uns als kompetente Ansprechpartner, wenn es darum geht, auf Probleme von heute und morgen mit zukunftsweisen Ideen und Konzepten zu reagieren. Wir gehen nicht am Gängelband der Energiewirtschaft und stehen zu unseren Positionen, auch wenn wir damit gegen den Strom schwimmen.

Engagieren Sie sich jetzt, um der Atom-Mafia Paroli zu bieten! Es geht um nichts weniger als um Sie, Ihre Kinder und Enkelkinder. Übernehmen Sie jetzt politische Verantwortung, indem Sie sich unserer Partei anschließen. Warten Sie nicht länger, denn wer zu spät kommt, den bestraft das Leben...

ATOM

**FÜR EINE WELT
OHNE
„STRAHLENDE
ZUKUNFT“**

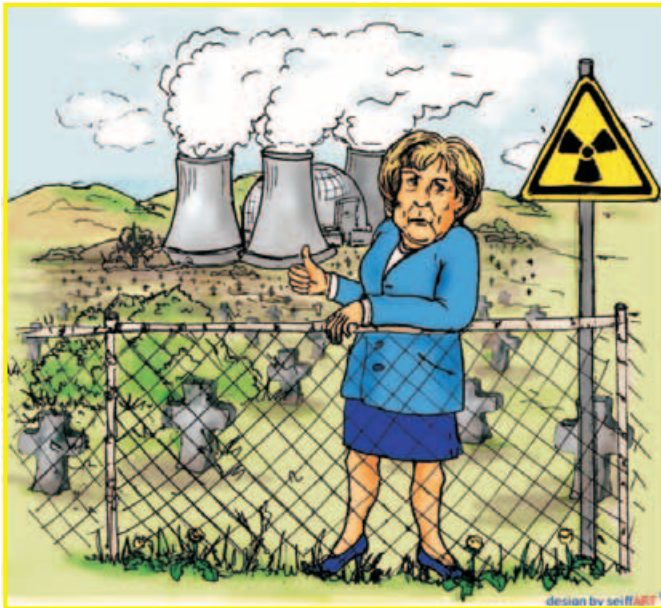


***Ist Tschernobyl
schon vergessen?***



Das Merkel-Mantra: „Atomkraft - ja bitte!“

Man kann unserer Kanzlerin ja manches vorwerfen, aber ganz sicher nicht, dass sie ein gespaltenes Verhältnis zur Atomindustrie hat! Dafür lieferte sie bereits mehrfach eindrucksvolle Beweise. Geradezu mütterlich tritt sie dafür ein, dass den Vertretern der atomaren Strombranche kein Leid geschehe und sie nicht zu Hartz IV-Empfängern werden. Zwar dankt man es ihr nicht durch störungsfreien Betrieb der Reaktoren, aber, und das ist der männliche Zug an ihr, in Nibelungentreue bleibt sie an der Seite ihrer atomaren Busenfreunde...



Verlässlichkeit ist ihr Markenzeichen, nur leider am falschen Ende! Ihre unverbrüchliche Treue zur Atomindustrie ist inzwischen legendär, reicht sie doch zurück in die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts, in ihre Zeit als Umweltministerin von Kohls Gnaden. Da hatte sie sich mit dem Atom-Endlager in Morsleben ein Denkmal gesetzt, wenn auch kein rühmliches, aber immerhin. Gegen „den Rest der Welt“ - mehrere Gutachter, welche die Standfestigkeit der früheren

Salzgrube bezweifelten, sogar gegen das Bundesamt für Strahlenschutz und die Regierung von Sachsen-Anhalt sowie das Landesumweltministerium - entschied sie: „Es gibt kein Sicherheitsdefizit“ und verbat sich weitere Einmischungen.

Im September 1997 ließ sie eine größere Anzahl von Atom Müllfässern in die Grube fahren. 1998 dann der Stopp, denn durch ständige Wassereinträge, verbunden mit der Gefahr radioaktiver Verseuchung des Grundwassers, wurde das Lager stark einsturzgefährdet.

Was tun? Am besten mauern und geheim halten, das gehört ja ohnehin zum Politikgeschäft.

Es gilt festzuhalten, dass Frau Kanzlerin die desaströse Politik des Vertuschens und Wegschauens federführend mit zu verantworten hatte. Anstatt ihres Tête-à-Tête mit der „Atom-Mafia“ hätte sie sich im Sinne der Umwelt und der in ihr lebenden Menschen für die risikolose Variante der Energieversorgung entscheiden müssen! Im Übrigen hat auch sie zu verantworten, dass riesige Summen von Steuergeldern für eine gefährliche Energieerzeugung verpulvert werden - allein die Kosten für die Schließung der Morslebener Grube werden auf 2,2 Milliarden Euro geschätzt. Und die Kosten für Asse II - geschätzte 4 Milliarden!

Die unendliche Geschichte geht weiter. Die schwarz-gelbe Bundesregierung will den Atomausstieg kippen und macht sich stark für eine Verlängerung der Laufzeiten der maroden Atommeiler. Angesichts der unleugbaren Risiken unbegreiflich!

Energiegewinnung ohne Atomkraftwerke

Bereits der Normalbetrieb von Atomkraftwerken hat massive Auswirkungen auf die Gesundheit. Eine epidemiologische Studie im Auftrag des Bundesamtes

für Strahlenschutz ergab eine signifikant erhöhte Leukämie-Rate bei Kindern im Umkreis von ca. 15 km von Atomkraftwerken! Schon bei kleineren Störungen in den komplizierten Sicherheitsmechanismen können größere Mengen an radioaktivem Material in die Umwelt und in die Nahrungskette gelangen.

Radioaktivität ist eine tickende Zeitbombe! Für radioaktive Abfallprodukte gibt es bislang keine sicheren Endlager. So sind z. B. in Deutschland über 100.000 Kubikmeter hochradioaktiven Materials zwischengelagert. Wie die Situation in der Atom Müll-Deponie „Asse II“ zeigt, ist eine radioaktive Verseuchung des Grundwassers nicht mehr auszuschließen.

Die politisch Verantwortlichen stellen sich blind und taub, obwohl die Frage längst nicht mehr lautet, ob es zu einer Katastrophe kommt, sondern wann sie eintritt.

**Radioaktivität
ist eine tickende
Zeitbombe!**

Die Realität: Der Störfall ist der Normalfall

Es ist bereits zu zigtausenden Störfällen in deutschen Atomkraftwerken gekommen. Die Bevölkerung wird über die Vorkommnisse aber nur informiert, wenn sie sich absolut nicht mehr verheimlichen lassen. Der Reaktor im AKW Krümmel musste im Juli 2009 innerhalb weniger Tage gleich zwei Mal abgeschaltet werden. Ursache war nach Angaben